



Veranstaltungskalender

März 2020 bis März 2021

Fortbildungen für Pflegeeltern . Angebote für Kinder und Jugendliche .
Angebote für Pflegefamilien . Supervision für Pflegeeltern . Elternberatung

www.müch.de



Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e.V.

Region Rostock

„Das Kind im Blick“

Pflege-Familien-Zentrum

Tel.: 0381 877 362 10

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Herr Pfeiffer	1
Rückschau und Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen	2
Unsere neue Mitarbeiterin	3
Veranstaltungen 2020/2021	5
Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen	14
Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien	23
Regelmäßige Termine	32
Rückblick	38
Dankeschön	44
Pflegekinder in Rostock brauchen Ihre Unterstützung	45
Ansprechpartner*innen	47

.....

Impressum

>>>> Herausgeberin/V.i.S.d.P.: Grit Gaida, Teamleiterin
Telefon: 0381 877362-12 . E-Mail: info@muech.de

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Region Rostock
„Das Kind im Blick“ Pflege-Familien-Zentrum,
Kröpeliner Straße 16 . D-18055 Rostock

Fotos: PFZ . Gestaltung/Vorlage: be:deuten.de . Layout: Kathrin Heitmüller

Grußwort von Robert Pfeiffer

„Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.“

Dieses Zitat stammt von keinem Geringeren als dem großen Entdecker und Wissenschaftler Albert Einstein. Albert Einstein wusste, dass alles andere relativ wird, wenn es darum geht, Kindern das zu geben, was sie zum Leben brauchen, nämlich Liebe.

Das ist wohl auch das schönste und größte Geschenk, das Eltern ihren Kindern geben können – Geborgenheit und Liebe. Glücklicherweise können nicht nur die leiblichen Eltern dieses Geschenk geben. Es können Pflegeeltern einspringen, wenn die leiblichen Eltern – aus welchen Gründen auch immer – mit ihren Aufgaben überfordert sind. Und glücklicherweise haben wir Sie, liebe Pflegeeltern, die Sie sich bereit erklärt haben, die schöne, aber oft auch schwere Aufgabe zu übernehmen.

Für junge Menschen ist eine Trennung von der eigenen Familie teilweise der einzige Weg zu einer stabilen Kindheit und Jugend. Die Pflegefamilie ist oft der Ort, an dem zum ersten Mal erfahren wird, wie es ist, verlässlich und gut versorgt zu werden, Schutz und Anerkennung zu erhalten und familiäre Geborgenheit zu spüren.

Ich danke Ihnen als Pflegeeltern, weil Sie die Arbeit der städtischen Jugendhilfe unterstützen. Ich danke Ihnen aber vor allem, weil Sie mitbauen an der Zukunft unserer Stadt. Denn wer Kinder aufzieht, der baut Zukunft. Und die Art und Weise, wie wir mit unseren Kindern umgehen, wird prägend sein für diese Zukunft.

Die fachliche und soziale Unterstützung von Pflegefamilien ist mir ein wichtiges Anliegen, denn die Aufgaben von Pflegeeltern sind nicht leichter geworden. Die Gesellschaft hat sich gewandelt und die Kinder, die heute in eine Pflegefamilie vermittelt werden, bringen andere Biografien und Erfahrungen mit, als dies beispielsweise vor 15 Jahren der Fall war.

Mit den im vorliegenden Jahresprogramm angekündigten Veranstaltungen unterstützt und stärkt der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Region Rostock die Pflegefamilien in ihrer Arbeit mit den Kindern.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche Fortbildungen im Sinne der zu betreuenden Kinder.

Robert Pfeiffer

Leiter des Amtes für Jugend, Soziale und Asyl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Rückschau und Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

Familien, die ein fremdes Kind aufnehmen und betreuen, stehen vor großen Herausforderungen. Als Pflegefamilien sollen sie liebevolle Begleiter sein und gleichzeitig kompetent mit Fachkräften und den leiblichen Eltern zusammenarbeiten. Das ist nicht ganz so einfach. Auch Großeltern, Tanten, Onkel oder Geschwister, die sich bereit erklären, aus der Verwandtschaft ein Kind in Pflege zu nehmen, müssen ihr Leben meist von jetzt auf gleich umstellen. Damit die Pflegefamilien damit nicht alleine sind und den komplexen Anforderungen gerecht werden können, gibt es die Begleitung und Unterstützung des Pflege-Familien-Zentrums. Wir bieten Fortbildungsangebote, Vorbereitungskurse, Fachtage und Wochenendseminare an. In individuellen Beratungsgesprächen bemühen wir uns gemeinsam mit den Pflegefamilien und den Eltern der Kinder Lösungen zu finden. Dabei soll das Kind immer im Mittelpunkt stehen und nicht aus dem Blick geraten.

Dieses Veranstaltungsprogramm bietet für ein ganzes Jahr einen Überblick auf all die Möglichkeiten, mit anderen Pflegefamilien, Experten und Fachkräften in Kontakt zu kommen. Freuen Sie sich auf die vielen Begegnungen mit verschiedenen Menschen und stärken Sie sich mit unseren Angeboten.

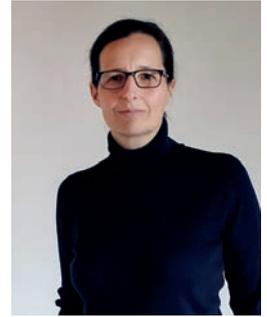
Und natürlich möchten wir Ihnen noch ein paar aktuelle Daten und Fakten nennen. Im letzten Jahr haben wir 187 Pflegekinder in ihren Pflegefamilien begleitet. Es gab 50 Anfragen durch das Amt für Jugend, Soziales und Asyl und 27 Kinder wurden in Pflegefamilien vermittelt. Sie können bei Interesse gern unseren Jahresbericht einsehen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die große Bereitschaft vieler Pflegeeltern immer wieder für Infoabende und Vorbereitungskurse zur Verfügung zu stehen. Es macht richtig Spaß mit Ihnen und wir sind voll Bewunderung dafür, dass Pflegeeltern nach eigenem Feierabend und ereignisreichem Alltag den Weg zu uns auf sich nehmen, um neue interessierte Menschen für eine Pflegschaft zu begeistern. Lieben herzlichen Dank.

In unserem Team gab es im letzten Jahr auch einige Veränderungen, wie Sie ja bereits im letzten Veranstaltungsprogramm erfahren haben und der „Trend“ hält an ;-). Im Januar verabschiedete sich unser jüngster Kollege David Schulz vom Pflege-Familien-Zentrum. Er stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Aktuell schauen wir uns also nach einer neuen Fachkraft um. Wir freuen uns darüber, ab Mitte Februar Kristina Koebe für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei uns im Team begrüßen zu dürfen. Auf der nächsten Seite stellt sie sich vor.

Wir wünschen Ihnen ein freudvolles und energiereiches Jahr. Ihre Grit Gaida

Unsere neue Mitarbeiterin: Kristina Koebe



Wo kommen Sie her?

Ich bin in Magdeburg geboren und in Greifswald aufgewachsen. Nach Rostock kam ich zum Studium, um es danach mehrfach in verschiedene Richtungen zu verlassen – die längsten Aufenthalte anderswo führten mich nach Reading in Großbritannien und nach Norderstedt bei Hamburg. Seit 2002 wohne ich nun dauerhaft in Rostock und fühle mich hier sehr wohl. Das liegt sicher auch daran, dass ich hier eine Familie gegründet habe und mich auf verschiedene Weise in der Stadt engagiere. Derzeit stehen hierbei bei der Erhalt geschichtsträchtiger Orte und der Klimaschutz im Mittelpunkt.

Was haben Sie vor Ihrer Tätigkeit im PFZ beruflich gemacht?

In den letzten Jahren war ich als selbständige Projektentwicklerin und Projektmanagerin tätig. Nachdem ich in verschiedenen von mir betreuten Projekten für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und schon Anfang der 2000er Jahre für Amnesty International Rostock als Pressesprecherin tätig war, habe ich in den letzten Jahren immer häufiger die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Rostocker Initiativen und Vereine übernommen. Hier arbeitete ich auch schon mit dem PFZ zusammen. Parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit habe ich von 2015 bis 2019 in Neubrandenburg berufsbegleitend Soziale Arbeit studiert.

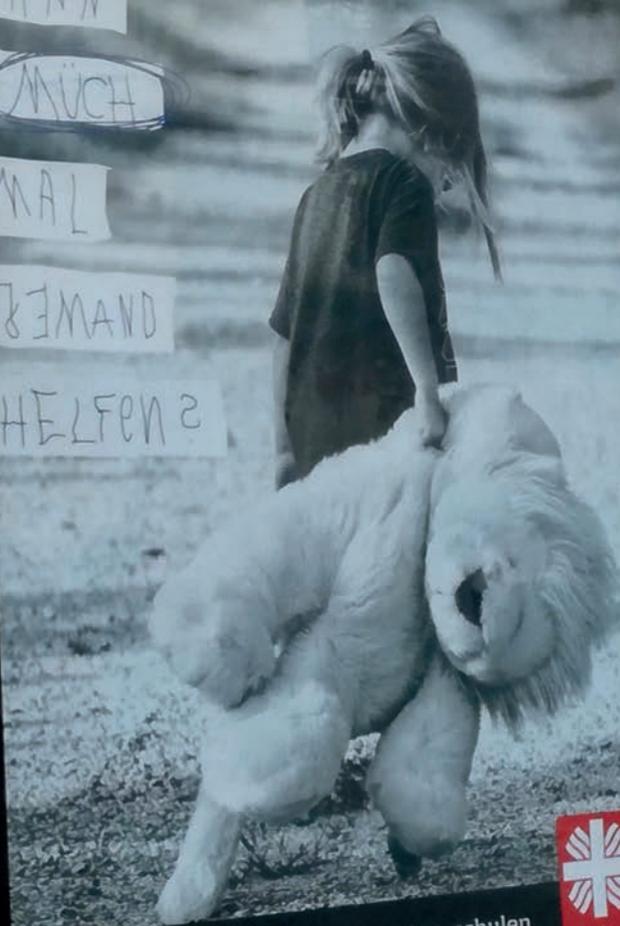
Worauf sind Sie besonders gespannt im neuen Tätigkeitsfeld?

Ich freue mich sehr darauf, meine 2015 als Ehrenamt begonnene Tätigkeit nun als fester Teil des Teams fortzusetzen. Besonders berührt haben mich seinerzeit die zwischen 2015 und 2017 geführten Gespräche mit verschiedenen Pflege- und Herkunftsfamilien. Und auch die Mitarbeit an der Vorbereitung des PFZ-Jubiläums hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich hoffe sehr, dass wir zukünftig gemeinsam ähnliche berührende und erfolgreiche Projekte realisieren können. Es wäre schön, wenn es uns darüber gelänge, noch mehr Menschen für einen differenzierten Umgang mit dem Thema Pflegefamilien zu sensibilisieren und ggf. sogar für die Aufnahme eigener Pflegekinder zu interessieren.

Welche Hobbies haben Sie?

Ich bin eine leidenschaftliche Buchleserin, auch wenn mir mein schon erwähntes Engagement für lokale Belange und den Klimaschutz in den vergangenen Monaten viel zu wenig Zeit dafür gelassen hat. Außerdem gehe ich gern ins Theater –mit großer Begeisterung beispielsweise in die Aufführungen der „Freigeister“, die es immer wieder schafft mir zu vergegenwärtigen, warum Theater eine große Bereicherung sein kann.

KANN
MÜCH
MAL
JEMAND
HELLEN?



Zu Pflegekindern in Rostock beraten, schulen
und betreuen wir Sie: Tel. 0381 - 8773 6210



www.muech.de

800600
ROSTOCK



Foto: PFZ

JCDecaux

Veranstaltungen

März 2020

Freitag, 06.03. bis Sonntag, 08.03.2020

Pflege-Familien-Wochenende

Ort: Zingsthoof

Dienstag, 10.03.2020 | 9 - 12 Uhr

Unser Jahresbericht 2019: Besuchskontakte im Kontext von Bindungstheorie und Traumaforschung

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft, Hundertmännerstr. 1, 18057 Rostock

Donnerstag, 19.03.2020 | 15 - 17 Uhr

Eltern-Café

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 24.03.2020 | 19 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Wenn ein Pflegekind volljährig wird

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Montag, 30.03.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

April 2020

Montag, 27.04.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Mai 2020

.....

Montag, 11.05.2020 | 14 - 16 Uhr

Wir wollen FASD netzwerken - die Selbsthilfegruppe lädt zum Fachgespräch ein

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 12.05.2020 | 19 Uhr

Infoabend für Bewerber, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20A, 18057 Rostock

Samstag, 16.05.2020 | 10 - 15 Uhr

Familienstag mit dem Kinderschutzbund

Ort: SBZ Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock

Sonntag, 17.05.2020

28. Rostocker Citylauf

Montag, 25.05.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 26.05.2020 | 10 - 13 Uhr

Klön-Café für Verwandtenpflegen

Ort: Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“, Am Schmarler Bach 3, 18106 Rostock

.....

Juni 2020

Samstag, 06.06.2020 | 9:30 - 15 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Vertrau mir! – Vertraust du mir? Vertraue ich mir? Beziehungen in Pflegefamilien zwischen Freude, Ohnmacht und Scham

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 09.06.2020 | 19 Uhr

Infoabend für Bewerber, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Freitag, 12.06.2020 | 15 - 18 Uhr

Sommerfest für Pflegefamilien

Ort: SBZ Toitenwinkel, Olof-Palme-Str. 26, 18147 Rostock

Montag, 15.06.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Montag, 22.06. bis 26.06.2020 | jeweils von 9 - 15 Uhr

Zirkusferienwoche

Ort: Werkstattschule Rostock

Juli 2020

Freitag, 31.07.2020 | 9 - 15:30 Uhr

Von selbst laufenden Spielzeugtieren und einem Besuch bei der Spielzeugprinzessin

Ort: rok-tv, Grubenstr. 47, 18055 Rostock

August 2020



Dienstag, 18.08.2020

Beginn des Vorbereitungskurses für Verwandtenpflegen

Vorherige Anmeldung ist unbedingt notwendig!



Donnerstag, 20.08.2020

Beginn des Vorbereitungskurses für Pflegeeltern-Bewerber

Vorherige Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Samstag, 22.08.2020 | 10 - 16 Uhr

Gemeinsam stark - für Pflegekinder und Kinder von Pflegeeltern

für junge Erlebnisbegeisterte ab 10 Jahren

Ort: IGA-Park, genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Dienstag, 25.08.2020 | 09:30 - 13 Uhr

Klön-Café für Verwandtenpflegen

Ort: IGA Park, Treffpunkt am Eingang

Montag, 31.08.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

September 2020

Freitag, 11.09. bis Sonntag, 13.09.2020

Pflegefamilien-Wochenende

Ort: Kolping Ferienland Salem

Samstag, 19.09.2020 | 12 - 17 Uhr

Weltkindertag

Ort: rund um den Universitätsplatz

Montag, 28.09.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Oktober 2020

Dienstag, 06.10. bis Donnerstag, 08.10.2020 | jeweils von 9:30 - 15:30 Uhr

Fernsehen und Videoclips selber machen

Ort: rok-tv, Grubenstr. 47, 18055 Rostock

Mittwoch, 14.10.2020 | 19 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Wie sag ich's nur dem Kind? Umgang mit Abschied nehmen, Tod und Trauer

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Montag, 26.10.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

November 2020

Dienstag, 03.11.2020 | 9 - 11 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Besuchskontakte - zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 10.11.2020 | 09:30 - 11:30 Uhr

Klön-Café für Verwandtenpflegen

Ort: SBZ Twinkelhus, Olof-Palme-Str. 26, Raum „Medienwerkstatt“

Dienstag, 17.11.2020 | 15 - 17 Uhr

Eltern-Café

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 17.11.2020 | 19 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Pubertät - Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 24.11.2020 | 19 Uhr

Infoabend für Bewerber, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Samstag, 28.11.2020 | 9:30 - 12 Uhr

Adventsbäckerei

Ort: Hort der Don-Bosco-Schule Rostock, Mendelejewstr. 19a, 18059 Rostock

Montag, 30.11.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dezember 2020

.....

Dienstag, 08.12.2020 | 15 - 18 Uhr

Adventsfeier für Pflegekinder

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft, Hundertmännerstr. 1, 18057 Rostock

Montag, 14.12.2020 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum



Januar 2021

.....

Donnerstag, 07.01.2021 | 19 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Trauma und Gelassenheit

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Mittwoch, 20.01.2021 | 19 Uhr

Infoabend für Bewerber, Interessierte und alle, die neugierig sind

Ort: Stadtbibliothek Rostock, Kröpeliner Str. 82, 18055 Rostock

Montag, 25.01.2021 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Februar 2021

.....

Montag, 22.02.2021 | 19 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe FASD

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Dienstag, 23.02.2021 | 09:30 Uhr

Klön-Café für Verwandtenpflegen

Ort: Marientreff am Ziegenmarkt

März 2021

.....

Dienstag, 09.03.2021 | 19 Uhr

Fortbildung für Pflegeeltern: Da kommt Schwung in die Bude...

Ort: Pflege-Familien-Zentrum



Donnerstag, 11.03.2021

Beginn des Vorbereitungskurses für Pflegeeltern-Bewerber

Vorherige Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Wichtig: Für den Fall, dass zu wenige Anmeldungen für eine Veranstaltung vorliegen, behalten wir uns vor, diese ausfallen zu lassen. Selbstverständlich werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Bitte beachten Sie: Verbindliche Anmeldungen zu den Veranstaltungen

Im Bereich Fortbildung haben wir mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein Budget vereinbart, sodass wir für Pflegeeltern die Kosten für die Referenten übernehmen können. Falls Sie doch einmal verhindert sein sollten und nicht kommen können, sagen Sie uns bitte so früh wie möglich Bescheid. Dann können wir ggf. noch die Fortbildung absagen und die Kosten reduzieren. Bedenken Sie bitte auch, dass von Ihnen als Pflegeeltern erwartet wird, an mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr teilzunehmen.

Haben Sie Ideen für Fortbildungsthemen?

Wenn Ihnen etwas einfällt, was unbedingt in unser Veranstaltungsprogramm sollte, dann reden Sie mit uns oder schreiben Sie uns. Wir tun dann gerne, was wir können.

Haben Sie eine Email-Adresse?

Falls wir diese noch nicht haben sollten, schicken Sie uns doch einfach eine kurze Email an pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de. So können wir Sie schnell auf dem Laufenden halten.

ve fast jeden

z.B.

Die schönen
Familientage



Hier
zu sein
...

Fortbildungen

Dienstag, 10.03.2020 von 9 - 12 Uhr

Fachtag: Jahresbericht 2019 - Besuchskontakte im Kontext von Bindungstheorie und Traumaforschung



Kein Jahr läuft wie das andere - deshalb möchten wir mit Ihnen gemeinsam auf die prägnanten Erkenntnisse des zurückliegenden Jahres 2019 schauen.

Gleichzeitig werden wir mit Ihnen in ein Thema einsteigen, das sowohl die Fachleute als auch die unmittelbar beteiligten Kinder, Eltern und Pflegeeltern emotional immer wieder in Aufregung versetzt. Besuchskontakte in der Pflegekinderhilfe, begleitet oder unbegleitet, stellen eine enorme Herausforderung dar. Risiken und Chancen müssen benannt und weitere seelische Verletzungen von Kindern vermieden werden.

Vielleicht wissen wir noch zu wenig über die Folgen von Traumatisierungen oder uns behindern eigene biografische Erfahrungen, den klaren Blick auf die Bedürfnisse der Kinder zu richten. Jedenfalls gibt es kaum ein Thema in der Pflegekinderhilfe, das für mehr Verwirrung und Spannung sorgt.

An diesem Vormittag haben wir Corinna Scherwath eingeladen, um uns fachliche Impulse zu geben, die wir in unserer Praxis anwenden und diskutieren können. Sie ist Leiterin des Pädagogisch Therapeutischen Fachzentrums in Hamburg und sensibilisiert mit ihren Kolleg*innen Fachkräfte aus verschiedenen pädagogischen Kontexten u.a. für trauma- und bindungssensible Sichtweisen in den Hilfeplanungen.

Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Pflegeeltern, Fachkolleg*innen aus den stationären und den ambulanten Hilfen, aus den Erziehungsberatungsstellen, dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl und der Justiz bei unserer Fachveranstaltung begrüßen dürfen.

Referentin: Corinna Scherwath

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft, Hundertmännerstr. 1, 18057 Rostock

Anmeldeschluss: 28.02.2020

Wenn ein Pflegekind volljährig wird



Sie machen sich Gedanken, wie sich das Leben Ihres Pflegekindes nach dem 18. Geburtstag gestaltet? Sie fragen sich, ob Ihr Pflegekind bereits ausreichend vorbereitet ist auf ein selbstbestimmtes Leben?

Endlich 18 – denken viele Jugendliche über das langersehnte Alter und es werden aufregende neue Zeiten erwartet. Doch neben der häufig mit Freude erwarteten Volljährigkeit stehen Pflegeeltern und die jugendlichen Pflegekinder beim Übergang vielfältigen Herausforderungen gegenüber.

Wir möchten Ihnen an diesem Abend einen Überblick geben über die verschiedenen zu berücksichtigenden Aspekte im Zuge der Volljährigkeit Ihres Pflegekindes. Dazu gehören u.a. rechtliche und finanzielle Themen.

Anhand von praktischen Beispielen möchten wir Ihnen zeigen, wie der Übergang in die Volljährigkeit gut gelingen kann. Wir möchten mit Ihnen diskutieren, wie Sie Ihr Pflegekind auf diesem Weg hilfreich begleiten und beteiligen können.

- _ Welche Entscheidungen stehen an?
- _ Ist die Fortsetzung eines Pflegeverhältnisses nach dem 18. Geburtstag möglich?
- _ Wie kann die Existenz gesichert werden?
- _ Was bedeutet Verselbständigung?
- _ Welche Fallstricke gilt es zu beachten?

Ebenso wird es Raum geben für Ihre konkreten Fragen und den gemeinsamen Austausch.

Referentin: Jana Hoffmann, Mitarbeiterin des Pflege-Familien-Zentrums

Anmeldeschluss: 13.03.2020



Samstag, 06.06.2020 von 9:30 - 15 Uhr

Vertrau mir! – Vertraust du mir? Vertraue ich mir? Beziehungen in Pflegefamilien zwischen Freude, Ohnmacht und Scham



Kinder brauchen Beziehungen, um sich entwickeln zu können. Was aber, wenn diese Bindungen immer wieder nicht ausreichend tragen? Warum verhält sich mein Kind genau so, wie es sich verhält? Und was macht das mit mir?

Kinder in Pflegefamilien kommen - im Gegensatz zu beispielsweise leiblichen Kindern – bereits mit einem Bündel von überwiegend belastenden Erfahrungen in die neue Familie. Diese Erfahrungen leiten das Handeln der Kinder. Häufig kommt es dadurch zu Konflikten zwischen dem Pflegekind und den Pflegeeltern, aber auch den Geschwistern. Selbst wenn man weiß, dass die Grundlage dieser Konflikte u. a. das fehlende Vertrauen der Pflegekinder in das Verhalten von anderen ist, können bei den Eltern Gefühle von Ohnmacht oder auch Scham auftreten.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten besprochen, wie eine gelingende Bindung zum Pflegekind hergestellt werden kann. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien erarbeitet, wie man mit den in stressigen Situationen oft auftretenden negativen Gefühlen besser umgehen kann. Neben kurzen Informationsblöcken ist genügend Zeit für den gemeinsamen Austausch zu den Inhalten geplant.

Referent*innen: Janet Langer und Oliver Carnein

Janet Langer arbeitet mit Studierenden, Lehrpersonen, Erzieherinnen und Erziehern in Deutschland und Österreich. Ihr Schwerpunkt in der Vermittlung ist die bindungsgeleitete Arbeit mit Kindern aus belasteten familiären Verhältnissen.

Oliver Carnein arbeitet als Sonderpädagoge an Rostocker Schulen und ist u. a. spezialisiert auf Elterntraining und Erziehungsberatung. Darüberhinaus trainiert er Studierende sowie PädagogInnen in professioneller Beratung und Erziehung.

Anmeldeschluss: 22.05.2020

Mittwoch, 14.10.2020 von 19 - 21 Uhr

Wie sag ich's nur dem Kind? Umgang mit Abschied nehmen, Tod und Trauer



Abschied nehmen, Tod und Trauer sind Themen, mit denen wir alle in unserem Leben bereits mehrmals konfrontiert worden sind. Unsere ganz eigenen intensiven Erfahrungen, Verletzungen und Ängste – sowohl aus Kindheitstagen als auch im Erwachsenenalter – beeinflussen uns und unser Verhalten in neuen Trauersituationen.

Währenddessen wir Möglichkeiten haben, uns Unterstützungsangebote zu holen und Fragen beantworten zu lassen, brauchen Kinder ein Gegenüber, welches ihnen offen und ehrlich in dieser Situation zur Seite steht.

Kinder sind auf uns Erwachsene angewiesen, um zu verstehen, was passiert ist und wie es weiter gehen kann.

An diesem Samstag wollen wir uns damit auseinandersetzen,

- welches Todesverständnis Kinder im jeweiligen Alter mitbringen
- welche möglichen Trauerreaktionen es bei Kindern geben kann
- welche Bedeutung eine klare Sprache hat
- und darüber, wie wir Kinder hilfreich unterstützen können, ihren persönlichen Verlust zu bewältigen.

„Lange saßen sie dort und hatten es schwer. Aber sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.

(aus „Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren“)

Referentin: Madlen Grolle-Döhring (Ambulanter Kinderhospizdienst OSKAR)

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Anmeldeschluss: 02.10.2020



Dienstag, 03.11.2020 von 9 - 11 Uhr

Besuchskontakte - zwischen Anspruch und Wirklichkeit



Gelingende Kontakte zwischen den leiblichen Eltern und ihren Kindern, die in einer Pflegefamilie leben, müssen kein Wunschdenken sein. Die Mitarbeiter*innen des Pflege-Familien-Zentrums kennen inzwischen viele Beispiele, wie Besuchskontakte zu schönen Erlebnissen für alle Beteiligte werden können. Auch in stressvollen Momenten gibt es Möglichkeiten, für Beruhigung zu sorgen und die Wünsche und Vorstellungen aller im Blick zu behalten. Wie Sie es miteinander gut schaffen können, die Herausforderung „Besuchskontakte“ zu bewältigen, werden Sie an diesem Fortbildungsabend erfahren.

Es wird darum gehen, herauszufinden, welche Bedeutung Besuchskontakte für die Kinder in Pflegefamilien haben und unter welchen Voraussetzungen das gut gelingen kann. Und es geht auch darum klare Grenzen aufzuzeigen.

Die Erfahrungen der Teilnehmenden werden anhand verschiedener Methoden einbezogen. Eingeladen dürfen sich alle Eltern und Pflegeeltern fühlen, die noch wenig Erfahrungen haben mit Besuchskontakten und die, die sich festgefahren haben und mit einem Gelingen von Besuchskontakten schon gar nicht mehr rechnen.

Referent: Kai Schlarbaum, Mitarbeiter des Pflege-Familien-Zentrums

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Anmeldeschluss: 23.10.2020

Pubertät - Wer bin ich und wenn ja, wie viele?



„Nur der im Tierreich fehlenden Schulpflicht ist es zu verdanken, dass der Koalabär als faulstes Lebewesen der Welt gilt. Er hängt täglich zwanzig Stunden rum. Das würde unsere Tochter locker toppen, aber sie muss zwischendurch in die Schule.“

(Zitat aus dem Buch „Das Pubertier“ von Jan Weiler)

Pubertät... und wieder steht alles Kopf. Neben all den Hormonen, die nun offensichtlich ohne Rücksicht auf Verluste quer durch den ganzen Körper schießen und entsprechend für ein inneres und äußeres Chaos sorgen, kommen oft die Urthemen von Pflegekindern wieder auf den Tisch – wer bin ich und wo gehöre ich hin?

Das kann Pflegeeltern, Lehrer*innen oder Helfer*innen an Grenzen treiben und große Belastungen auslösen. Manchmal stehen dann sogar Pflegeverhältnisse auf der Kippe. Und das belastet die jungen Menschen. Was kann helfen in solchen Situationen? Wie kann Beziehung weiterhin erhalten bleiben? Was kann möglicherweise im Vorfeld getan werden, um für den Vulkanausbruch gut gewappnet zu sein? Welche Hilfestrukturen können unterstützen? All diese und andere Fragen werden uns den Abend hindurch begleiten. Herr Haase (Facharzt für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie- und psychotherapie, MVZ Reutershagen) und Herr Döhring (Pflege-Familien-Zentrum) werden ihnen Zusammenhänge erläutern, nach Möglichkeit viele Fragen beantworten und gemeinsam mit ihnen auf Lösungssuche gehen.

Referenten: Robert Haase (MVZ Reutershagen) und Alexander Döhring (PFZ)

Anmeldeschluss: 06.11.2020



Donnerstag, 07.01.2021 von 19 - 21 Uhr

Trauma und Gelassenheit



Wenn wir das Wort Trauma nur lesen oder hören, dann spannt sich unser Körper schon an und geht in eine Verteidigungshaltung. Dies passiert ganz automatisch. Anders ist es mit dem Wort Gelassenheit, unser Körper und unser Geist entspannen sich.

Wie können wir es schaffen, dem Trauma des Kindes mit Gelassenheit zu begegnen? Wie soll das gehen, bei den Geschichten, die die Kinder erlebt haben? Oder bei den Geschichten, die wir selbst erlebt haben?

Ich möchte mit Ihnen an diesem Abend schauen, wie wir diese beiden Aspekte zusammenbringen können. Einen Überblick geben, was Trauma bedeutet, wie es sich zeigen kann - auf der einen Seite. Auf der anderen Seite Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie sich als Helfer*in und Begleiter*in an der Seite von traumatisierten Kindern regulieren können, bei sich zu bleiben und gerade deshalb im Kontakt mit dem Kind zu sein bzw. zu bleiben.

An dem Abend gibt es eine gute Mischung aus Informationen und Übungen.

Ich freue mich auf Sie und bin neugierig.

Referent: Kai Schlarbaum, Mitarbeiter des Pflege-Familien-Zentrums

Anmeldeschluss: 18.12.2020

Dienstag, 09.03.2021 von 19 - 21 Uhr

Da kommt Schwung in die Bude...



Mit dem Einzug eines Pflegekindes verändert sich so viel, dass der Kosmos von Familie und Partnerschaft ordentlich ins Wirbeln kommen kann. Eine Vermittlung geht in der Regel schneller als eine Schwangerschaft dauert. Damit ist die „Vorbereitungszeit“ viel kürzer. Und die Themen, die die Kinder mitbringen, verlangen den Pflegeeltern oft auch viel ab - die Präsenz nach außen (Jugendamt, Eltern, Pflege-Familien-Zentrum) und der oft hohe therapeutische Aufwand. Ganz besonders aber die Aufgabe, in Beziehung mit einem zunächst fremden Kind zu gehen, ist eine große Herausforderung. Damit steigt das Risiko, weniger auf eigene Bedürfnisse zu schauen bzw. die des Partners oder der Partnerin, worunter Paarbeziehungen oft intensiv leiden.

Was ist wichtig, um sich und den Partner nicht aus den Augen zu verlieren? Wie kann es gelingen, die Bedürfnisse aller gut zu besprechen und Raum für eine partnerschaftliche Beziehung zu lassen oder ihn sogar zu verteidigen?

An diesem Abend wird es möglich sein, auf diese oder ähnliche Fragen zu schauen und in einer guten Mischung aus Theorie, selbsterfahrenden Momenten und dem Austausch mit Anderen Ideen zu sammeln.

Referent*innen: Dr. Annette Seiter (Ärztin, Systemische Therapeutin (SG), ausgebildet in systemischer Paartherapie) und Alexander Döhring (Mitarbeiter des PFZ)

Anmeldeschluss: 26.02.2021



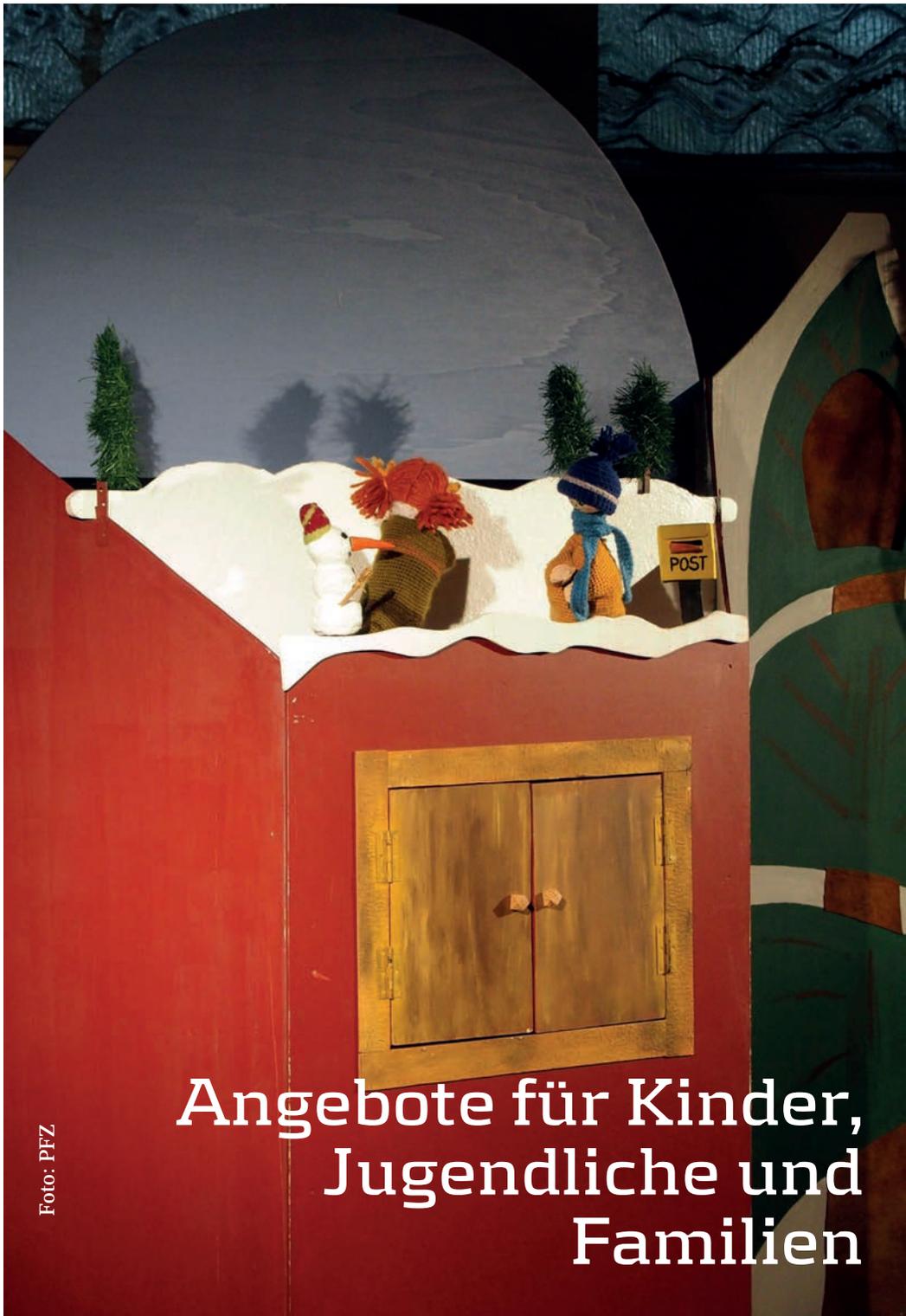


Foto: PFZ

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Freitag, den 06.03. - Sonntag, den 08.03.2020

Pflegefamilien-Wochenende im ZingsthoF



Nur Mut!

Eine Ermutigung zum demokratischen Handeln

Mut beschreibt eine innere Haltung und ist ein starkes Vertrauen in sich selbst. Mut wächst, wenn man Freiheiten erlebt, Ängste überwindet, Neues wagt und ausprobiert. Durch Austesten eigener Grenzen kann Mut entstehen, genauso wie durch Impulse von außen.

Was ist notwendig, um für den Alltag Mut zu fassen, sich mit anderen für seine Interessen einzusetzen, sich demokratisch zu beteiligen oder gar politisch zu handeln? Wo und wie lernt man mutig zu sein und was trägt die Familie bei?

Ort: ZingsthoF, Landstraße 1, 18,74 Zingst

Anreise: Freitag 17:30 Uhr - Abendessen um 18:30 Uhr

Verabschiedung: Sonntag nach dem Mittagessen

Kooperationspartner: Evangelische Akademie der Nordkirche

Kosten: 50 Euro für einen Erwachsenen, Kinder fahren kostenfrei mit

Wichtige Hinweise:

Bitte beachten Sie: Bei Absage Ihrer Teilnahme fallen Stornogebühren an!

Diese Veranstaltung war schon im letzten Veranstaltungskalender angekündigt und ist bereits ausgebucht. Bei Interesse können Sie sich dennoch melden, es gibt eine Warteliste.



Samstag, den 16.05.2020 von 10 - 15 Uhr

Familihtag: Digitale Schatzsuche 2020



Auf die SUCHE fertig los! Kommen Sie mit der ganzen Familie und erkunden den Nordosten von Rostock. Modernste Technik unterstützt Sie, Hinweise zu finden und gemeinsam das Ziel zu erreichen. Unterwegs werden sie gemeinsam knifflige Rätsel lösen, um Schritt für Schritt dem Schatz ein kleines Stückchen näher zu kommen. Wenn das GPS-Gerät sie an das nächste Ziel bringt, muss Ihr Team die wichtige Information erst noch finden und dann die Aufgabe richtig lösen, damit Sie weiterhin auf der richtigen Route bleiben. Ob Naturfreunde oder Technikliebhaber - bei diesem Angebot ist für jeden etwas dabei.

Ort: SBZ Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock

Kooperationspartner: Deutscher Kinderschutzbund Rostock e.V.

Anmeldeschluss: 30.04.2020

.....

Freitag, den 12.06.2020 von 15 - 18 Uhr

Sommerfest für Pflegekinder und ihre Familien



Vor langer langer Zeit... als Berge noch wandern, Bäume noch sprechen und Meere sich himmelhoch auftürmen konnten...

... da lebte hinter sieben Sonnen einst ein König. Es war ein sehr alter und weiser König mit einem gütigen Herzen. Leider war er auch ein sehr einsamer König, denn er lebte ganz allein und hatte weder eine Frau noch hatte er Kinder. Und so war er auch ein sehr sehr trauriger König.

Er lebte in einem riesigen Schloss mit einem wunderschönen blühenden Garten darum und jede der einhundert Kammern seines Schlosses war gefüllt mit Perlen, Juwelen und mit purem Gold.

Eines nachts als der König vor lauter Kummer wieder einmal nicht schlafen konnte, und er im Garten auf einer Bank saß, erschien ihm ein kleines Männlein. Es war so winzig, dass man es kaum mit bloßen Augen sehen konnte. Wie gut, dass der Mond so hell schien und das Männlein beleuchtete. Es sprang zu dem König auf die Bank, fuchtelte als umständlich höfliche Verbeugung mit seinem großen, spitzen gelben Hut herum und sprach den König an: "Eure Majestät, lieber König! Ich möchte euch helfen!" Der König schaute verdutzt auf

das winzige Wesen mit dem großen Hut, das auf seiner Bank hin und her sprang. „Wer bist du?“ „Ich bin Fabius- der Wunder-Wunsch-Wicht und ich weiß um euren Kummer. Weil ihr so ein guter König seid, will ich euch einen meiner Wunder-Wunsch-Wicht-Einfälle zaubern. Geht nur schlafen und sorgt euch nicht. Morgen früh, wenn die Lerche vor eurem Fenster singt, um euch zu wecken, werdet ihr aus einem wohligen Traum aufwachen und einen fantastischen Einfall haben.“ Der König war verwundert, tat aber wie ihm geheißen und legte sich in sein Bett.

Am nächsten Morgen weckte die Lerche den König mit ihrem Gesang. Er erwachte aus einem sehr behaglichen Traum und hatte sofort einen großartigen Einfall. Und über diesen Einfall musste der König so sehr schmunzeln und dann ganz laut lachen, dass alle Blumen und Tiere in seinem Garten strahlten und aufhorchten. Er setzte sich an seinen langen Schreibtisch und schrieb einen Brief an alle Bewohner seines Reiches mit Tinte auf ein großes weißes Blatt:

Einladung zum großen Fabelwesen-Sommerfest!

*Liebe Fabelwesen,
Drachen, Kobolde, Elfen, Feen, Prinzen
und Prinzessinnen,
liebe Zauberer und verwunschene Zwerge,
liebe Einhörner und Himmelspferde,
liebe fantastische Märchenwesen meines Reiches!
Wir feiern in unserem Schloss ein ganz
herrliches Sommerfest und ihr seid alle eingeladen!*

*Schmücket Euch reichhaltig, damit alle sehen können,
welch wundervolle Wesen ihr seid!
Wir wollen schlemmen, spielen, toben, basteln
und uns rundherum vergnügen!
Kommt bitte alle und
lasst uns zusammen viel Spaß haben!*



PS: Liebe Pflegeeltern! Auch Sie sind natürlich herzlich eingeladen. Melden Sie sich und Ihr(e) Kind(er) an und unterstützen Sie unsere Feier bitte wieder mit Ihren tollen kulinarischen Zugaben für das Kuchen- oder Salatbuffet! Wir freuen uns!

Ein wichtiger Hinweis muss an dieser Stelle auch noch folgen: Es ist immer wieder schön, dass so viele Familien bei unseren Sommerfesten dabei sind. Das SBZ in Toitenwinkel bietet dafür auch viel Platz. Allerdings ist nicht so viel Geschirr vorhanden.

Damit es uns nicht so wie Schneewittchen und den sieben Zwergen geht („Wer hat von meinem Tellerchen gegessen...?“) möchten wir Sie darum bitten, dass Sie Geschirr (Teller, Becher, Besteck...) für sich und Ihre Kinder mitbringen. Vor Ort können wir damit nicht aushelfen.

Ort: SBZ Toitenwinkel, Olof-Palme-Str. 26, 18147 Rostock

Anmeldeschluss: 29.05.2020

.....

Montag, den 22.06. bis Freitag, den 26.06.2020 | jeweils von 9 - 15 Uhr

Ferienwoche für Pflegekinder mit dem Circus Fantasia



Welch ein Zirkus!

Endlich ist es wieder soweit, unser Mit-Mach-Zirkus startet in eine neue Feriensaison. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren, die Lust darauf haben, eine Woche lang Zirkusluft zu schnuppern. Angeleitet werden wir von Zirkuspädagogen aus dem Circus Fantasia und zwei Mitar-

beiter*innen aus dem Pflege-Familien-Zentrum.

Und am Freitag, den 26.6.2020 heißt es um 14 Uhr dann „Manege frei!“ für alle Pflegeeltern, Eltern, Freunde und Bekannte. Lassen Sie uns gemeinsam die großartigen Artisten bestaunen und mit fulminantem Applaus feiern.

Was solltet Ihr mitbringen? Sportsachen oder bequeme Kleidung sowie eine Kleinigkeit zu Essen für ein zweites Frühstück. Für das Mittagessen ist vor Ort gesorgt.

Teilnehmerzahl: maximal 15 Teilnehmer

Ort: Werkstattschule Rostock, Pawlowstr. 16, 18059 Rostock

Anmeldeschluss: 29.05.2020

Freitag, 31.07.2020 von 9 - 15:30 Uhr

Von selbst laufenden Spielzeugtieren und einem Besuch bei der Spielzeugprinzessin

Workshop mit rok-tv für Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren



Wie jetzt, mein Schleichdino kann von alleine laufen und meiner Playmobilprinzessin hinterher rennen? Ja das geht! Lasst uns gemeinsam die Welt des Trickfilms entdecken und lernen, wie euer Spielzeug lebendig werden kann.

Gemeinsam entwickeln wir kleine Geschichten, in denen eure eigenen Spielzeuge die Hauptfiguren sein werden. Ihr lernt welche technischen Geräte man zum trickfilmen braucht. Außerdem könnt ihr den Figuren eure Stimmen verleihen. In drei kleinen Gruppen können so drei kurze Filme entstehen. Aber damit nicht genug der „Zauberei“! Im Fernsehstudio werden wir euch auf Spielzeuggröße schrumpfen lassen, so dass ihr gemeinsam mit „Prinzessin und Dino“ in eurem Film zu sehen seid.

Ort: rok-tv, Grubenstr. 47, 18055 Rostock

Workshopleitung: rok-tv und Regina Schreglmann (PFZ)

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Anmeldeschluss: 12.06.2020

.....
Samstag, 22.08.2020 von 10 - 16 Uhr

„Gemeinsam stark“

(für Pflegekinder und Kinder der Pflegeeltern)



Dieser Tag im IGA-Park wird zu einem Erlebnis mit Spaß und Herausforderung, mal sportlich - mal kreativ! Mit vielen gemeinsamen Aktionen machen wir unsere Zeit zu etwas Besonderem. Es erwarten euch viel Bewegung beim Spielen und einige knifflige Aufgaben, die ihr nur gemeinsam lösen könnt. Auf einem Slackline-Parkour könnt ihr eure Stärken austesten

und miteinander die wackeligen Höhen überwinden. Bei unseren Aktionen lernt ihr euch selbst und die anderen neu kennen. Nebenbei gibt es immer wieder Zeit für ein Picknick und Entspannung. Damit wir auch was zum Stärken haben, bringt doch bitte etwas fürs gemeinsame Schlemmen mit. Zur besseren Planung sagt uns einfach bei der Anmeldung, was ihr gerne mitbringen wollt. Und denkt daran: Sonnencreme, Sonnenhut, Trinkflasche und gute Laune machen den Tag noch schöner!



Achso: Ab 15 Uhr können gerne die Eltern/Pflegeeltern dazukommen und staunen, was wir alle an dem Tag gemacht haben. Um 16 Uhr verabschieden wir uns dann alle.

Teilnehmer: junge Erlebnisbegeisterte ab 10 Jahren, maximal 15 Teilnehmer

Ort: IGA-Park, genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Leitung: Lisa Tegge vom Erlebnis-Kollektiv e.V. und Alexander Döhring vom PFZ

Anmeldeschluss: 07.08.2020

Freitag, den 11.09. - Sonntag, den 13.09.2020

Pflegefamilien-Wochenende in Salem



Smartphone, Tablet, Spielkonsole, Apps oder auch YouTube gehören zur Lebenskultur von Kindern. Chatten, spielen, recherchieren, Musik hören, Videos ansehen – vor allem digitale Medien wecken schon früh das Interesse und bieten vielzählige Möglichkeiten für Kinder. Für einen souveränen und damit sicheren Medienumgang benötigen Kinder unbedingt Unter-

stützung. Neben Pädagoginnen und Pädagogen können Eltern die Begleitung übernehmen. Beide Generationen bringen Expertenwissen mit. Die jeweils andere Seite besser zu verstehen, verbessert die Kommunikation und vermindert damit Konflikte. Gerade in Medienfragen können Erwachsene und Kinder sehr gut miteinander und voneinander lernen.

Von Freitag bis Sonnabend agieren Sie mit Ihren Kindern sowohl gemeinsam als auch in getrennten Gruppen, um letztlich gemeinsame Antworten zu finden. Sie erhalten auf aktive, kreative und informative Art und Weise Einblick in die digitale Medienwelt der Kinder und können individuelle Anregungen für die Mediennutzung in Ihrer Familie mitnehmen. Im Fokus stehen während des Workshops dabei vor allem Smartphones und digitale Spiele. Digitale Medien werden mit Blick auf Anwendungsmöglichkeiten und Sicherheit betrachtet und gezielt eingesetzt. Sie bekommen die Möglichkeit den Medienumgang Ihrer Kinder kennenzulernen und mit ihnen darüber auf einer Ebene zu kommunizieren.

Das Angebot richtet sich an Eltern und Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Bitte beachten Sie: Bei Absage Ihrer Teilnahme fallen Stornogebühren an!

Referentinnen: Julia Püschel und Anja Schweiger (Freie Medienpädagoginnen)

Ort: Ferienland Salem, Am Hafen 1, 17139 Malchin

Anreise: Freitag 17 Uhr - **Abreise:** Sonntagvormittag

Kosten: 50 Euro für einen Erwachsenen, Kinder fahren kostenfrei mit

Anmeldeschluss: 21.08.2020

Dienstag, den 6.10. bis Donnerstag, den 8.10.2020 | jeweils von 9:30 - 15:30 Uhr

Fernsehen und Videoclips selber machen!

Workshop für Jugendliche in den Herbstferien



Lasst uns in kleinen Gruppen verschiedene Möglichkeiten des Filmemachens zusammen mit einem Profi ausprobieren! Beim Selbermachen können wir besser verstehen, wie Fernsehen und Videoclips entstehen. Unter engagierter Anleitung kramen wir in der Fernseh-Trickkiste und schauen, was sich mit Kamera und Co. und im TV-Studio so alles anstellen lässt. Wir werden eingewiesen in die Fernsehtechnik und können professionelle Kameras und anderes Equipment nutzen. Rauskommen könnte ein Erklärfilm oder eine Sendung mit einer Umfrage – was Dich interessiert. Wer will, kann vor der Kamera stehen oder auch nur seine Stimme hören lassen. Wer nicht will (oder darf), muss nicht direkt zu sehen oder zu hören sein – alles ist möglich! Das Ergebnis könnte im richtigen Fernsehen ausgestrahlt, auf jeden Fall aber vor Ort präsentiert werden.

Teilnehmer: 5 - 10 Jugendliche ab 12 Jahre

Ort: rok-tv, Grubenstr. 47, 18055 Rostock

Anmeldeschluss: 25.09.2020

.....
Samstag, den 28.11.2020 von 9:30 - 12 Uhr

Adventsbackerei für Kinder ab 6 Jahren



Was braucht man für eine ordentliche Einstimmung zur anstehenden Adventszeit? Was hilft das Warten auf Weihnachten ganz wunderbar zu versüßen?

Völlig klar: leckeres Weihnachtsgebäck!

Wir wollen mit Euch viele helle, dunkle, süße, lustige und bunt dekorierte Weihnachtsplätzchen backen. Dazu laden wir Euch an einem Advents-Samstagvormittag ein. Bringt eine Schürze, saubere Hände (!) und enormen Backeifer mit- wir machen Plätzchen! Ihr seid die Teigausroller, Mehlverteiler, Plätzchenstecher, Blechebestücker, Verkrümeler, Dekorierer und Kekstester. Zum Schluss wird dann natürlich die mannigfaltige Backkunst



in mitgebrachten Dosen von Euch eingesackt.

Wir freuen uns auf Euch!

Ansprechpartnerinnen: Claudia Strübing, Silke Strahl, Regina Schreglmann (PFZ)

Ort: Hort der Don-Bosco-Schule Rostock, Mendelejewstr. 19a, 18059 Rostock

Anmeldeschluss: 13.11.2020

.....
Dienstag, den 8.12.2020 von 15 bis 18 Uhr

Adventsfeier für Pflegekinder und ihre Familien



A lle gemeinsam
D as Puppenspiel
V ergnügen
E in Lied singen
N ikolaus
T olles basteln

Liebe Pflegekinder,

wir laden Euch, Eure Pflegeeltern und Eltern ganz herzlich zu unserer Adventsfeier ein. Lasst uns gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen: wir werden singen, basteln, ein Puppenspiel anschauen, Waffeln essen und natürlich auch den Nikolaus begrüßen.

Wir freuen uns sehr auf Euch!

Aufgrund der Räumlichkeiten ist es leider so, dass der Platz nicht für alle Pflegefamilien ausreicht. Sehen Sie es uns bitte nach und melden Sie sich schnell und verbindlich an, wenn Sie gerne teilnehmen möchten.

Wichtiger Hinweis: Sollten Sie nicht unbedingt auf PKW angewiesen sein, empfiehlt sich die Anreise mit der Straßenbahn oder dem Bus. Die Haltestelle Saarplatz liegt ganz nah bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Ort: Landeskirchliche Gemeinschaft, Hundertmännerstr. 1, 18057 Rostock

Anmeldeschluss: 27.11.2020

Trauma erklären

Du hast etwas Außergewöhnliches erlebt,
dass danach etwas anders ist ...
... ist völlig normal !

Nicht du bist seltsam, sondern das, was du erlebt hast
war völlig unnormal !

Das Gehirn, wo alles abgespeichert wird,
kann das nicht einsortieren
- es wird nicht (richtig) verarbeitet

Es ist so, wie ...



Ein Puzzelteil,
das nicht
reinspasst



Ein Meteorit, der keinen
festen Platz hat und
überall herum schwirrt

Ein Buch, das nicht
ins Regal passt
und ständig
raus fällt



Es dauert länger - du brauchst Geduld
Es kann besser / weniger werden

Regelmäßige Termine

Klön-Café für Verwandtenpflegen

An alle Großmütter, Großväter, Tanten und Onkel und alle, die sich bereit erklärt haben, ein Kind aus der eigenen Familie aufzunehmen.

Vierteljährlich treffen wir uns zu gemeinsamen Themen, zum Erfahrungsaustausch und zum gemütlichen Zusammensein. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

_ Dienstag, 26.05.2020 von 10 - 13 Uhr rund um das Thema „Ernährung“

Häufig machen Sie sich als Pflegeeltern Gedanken über das, was ihre Kinder essen und wünschen sich, dass sie mehr Einfluss nehmen könnten. Aber was ist gesund an „Ernährung“, was ist notwendig und was können Sie durchaus entspannter nehmen? Darüber wollen wir ins Gespräch kommen, ein paar einfache Rezepte ausprobieren und gemeinsam essen.

Treffpunkt: Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“, Am Schmarler Bach 3, 18106 Rostock

Anmeldeschluss: 15.05.2020, max. 15 Personen

_ Dienstag, 25.08.2020 von 9:30 - 13 Uhr IGA-Park und Traditionsschiff

Wir möchten mit Ihnen einen Ausflug in den IGA-Park machen und dort das Traditionsschiff besichtigen. Nach dem kulturellen Teil des Tages bleibt uns noch genügend Zeit für ein gemeinsames Picknick und Gespräche.

Treffpunkt: Eingang IGA-Park

Mitzubringen: Geschirr, Besteck und „kleine“ Beiträge für das Picknick (Fingerfood)

Das PFZ sorgt für kalte Getränke, Kaffee und Kekse.

_ Dienstag, 10.11.2020 von 9:30 - 11:30 Uhr „Psychosexuelle Entwicklung von der Geburt bis zum Erwachsensein“

Was ist psychosexuelle Entwicklung und wie können wir diese von Anfang an positiv begleiten?

Sexualität ist untrennbar mit dem Menschsein verbunden. Von Geburt an beschert uns unser Körper Empfindungen, Gefühle, Sinneseindrücke, Lust und Bedürfnisse.

In dieser Veranstaltung geht es um die sexuelle Entwicklung als Teil der Persönlichkeitsentwicklung.

Ein positives Bild von Sexualität zu vermitteln und sich am Informations- und Wissensbedarf von Kindern und Jugendlichen und ihrer jeweiligen Lebensrealität zu orientieren, sollte das Ziel sein.

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung interessieren, erwartet Sie ein lebendiger Vortrag. Sie können Ihre persönlichen Fragen gerne mitbringen und auch anonym in eine Fragebox legen, damit auf die Sie interessierenden Themen eingegangen werden kann.

Referentin: Dana Lau, Diplom Pädagogin, Beraterin und Sexualpädagogin, pro familia Rostock

Treffpunkt: SBZ Toitenwinkel, Olof-Palme-Straße 26, Raum „Medienwerkstatt“

Anmeldeschluss: 13.10.2020

– Dienstag, 23.02.2021 um 9:30 Uhr

Marientreff am Ziegenmarkt

.....

Supervision für Pflegeeltern

Das „Das Kind im Blick“ Pflege-Familien-Zentrum der Caritas bietet die Möglichkeit der Supervision an, die Sie in Ihrer Tätigkeit als Pflegeeltern gut unterstützen kann.

Der Supervisionsprozess ermöglicht es Ihnen,

- aus der Distanz auf sich selbst zu schauen
- und zugleich das System, in dem Sie arbeiten, in den Blick zu bekommen.

Das kann helfen

- eigene Stärken auszubauen,
- zu neuen Erkenntnissen zu gelangen,
- neue Lösungsmöglichkeiten zu entdecken
- und sich neu auszuprobieren.

Die Stärken und Erfahrungen der Gruppe und der Supervisor*innen unterstützen Sie auf Ihrem Weg.

Im Frühjahr 2020 wird eine neue Supervisionsgruppe beginnen. Pflegeeltern, die gerne an der Supervision teilnehmen möchten, können sich bei uns melden. Wer bisher noch keine Supervision bekommen hat, wird vorgezogen, ansonsten erfolgt die Platzvergabe nach Eingang der Anmeldungen. Es wird eine Warteliste für Nachrücker angelegt.



Informationsabende

- _ **12.05.2020** um 19 Uhr, Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20A, 18057 Rostock
- _ **09.06.2020** um 19 Uhr, Pflege-Familien-Zentrum
- _ **24.11.2020** um 19 Uhr, Pflege-Familien-Zentrum
- _ **20.01.2021** um 19 Uhr, Stadtbibliothek Rostock, Kröpeliner Str. 82, 18055 Rostock

Das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas sucht Pflegefamilien.

Für Kinder aus Rostock, deren leibliche Eltern sich aus unterschiedlichen Gründen nicht ausreichend um sie kümmern können, suchen wir Familien.

Können Sie sich vorstellen, ein Pflegekind aufzunehmen? Kennen Sie Personen, die solche Gedanken haben?

Was wird von Ihnen erwartet? Hier geht es darum, Kindern ein Zuhause zu bieten und sie ein Stück auf ihren Lebenswegen zu begleiten. Zeigen Sie den Kindern, dass es Freude im Leben geben kann - trotz allen Schwierigkeiten.

Was sollten Sie mitbringen? Offenheit. Neugier. Geduld. Liebe. Ein stabiles Lebensumfeld.

Was bieten wir? Eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche, gesellschaftlich wertvolle Tätigkeit. Sie erhalten eine finanzielle Unterstützung, wobei natürlich klar ist, dass Ihre „Arbeit“ nicht mit Geld zu bezahlen ist. Rechnen Sie mit der Freude, helfen zu können. Wenn Sie interessiert sind, dann besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen!

.....

Rechtsberatung

In den Räumen des Beratungszentrums der Caritas in Dierkow bietet die Rechtsanwältin Frau Schäning regelmäßig rechtliche Beratungen an. Frau Schäning ist Mitbegründerin einer Rechtsanwaltskanzlei, die sich auf Familien-, Sozial- und Erbrecht spezialisiert hat.

Für Fragen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an Frau Horst unter der Telefonnummer 0381 - 60 09 110.

Selbsthilfegruppe FASD

Wir als Selbsthilfegruppe beschäftigen uns mit einem Problem unserer Gesellschaft, welches viele nicht kennen und auch nicht kennen wollen.

Alkohol in der Schwangerschaft!

Alkohol in der Schwangerschaft bedeutet für das Ungeborene sehr wahrscheinlich, dass es lebenslang an den Fetalen Alkohol-Spektrum-Disorder/Störungen (FASD) leiden wird. In Deutschland werden jährlich 4000 - 10000 Kinder mit FASD geboren. Diese Kinder können sich infolge des Alkoholeinflusses nicht störungsfrei im Mutterleib entwickeln. Je nachdem, in welchem Umfang und in welchen Abschnitten der Schwangerschaft getrunken wird, werden die Kinder Fehlbildungen und/oder geistige Defizite aufweisen. Eines aber haben alle diese Kinder gemeinsam: sie werden sich erfahrungsgemäß im Leben nicht zurechtfinden. Daher ist es wichtig, so früh wie möglich zu diagnostizieren, damit den Kindern und deren Familien wirksame Therapien und Hilfen angeboten werden können.

Wir sind Pflegeeltern von betroffenen Kindern unterschiedlichen Alters aus Rostock und Umgebung. Wir kämpfen täglich für die Rechte dieser Kinder und dafür, dass diese Behinderung in der Gesellschaft wahrgenommen und angenommen wird. Einmal im Monat treffen wir uns und tauschen uns aus über Probleme, denen wir im Alltag mit unseren Kindern begegnen und die wir gemeinsam meistern.

Pflegeeltern, die Interesse am Austausch haben und ein von FASD betroffenes Kind aufgenommen haben, sind jederzeit willkommen.

Treffen: jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr im PFZ

Ansprechpartnerin: Conny Kalks

Email: SHG-FASD-Angehörigen-Rostock@kabelmail.net

Terminhinweis:

Im Rahmen der Suchtwoche Rostock lädt die Selbsthilfegruppe FASD zu einem Fachgespräch ein. Die Veranstaltung „Wir wollen FASD netzwerken“ findet am Montag, den 11. Mai 2020 von 14 - 16 Uhr im Pflege-Familien-Zentrum statt. Der Referent ist Prof. Dr. Frank Häßler (Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie der GGP).

Teilnehmerzahl: 30 - 35 Personen



Eltern-Café

Liebe Eltern,

wir möchten die Tradition weiterführen und Sie recht herzlich zu unseren beiden Elterncafés 2020 in das Pflege-Familien-Zentrum einladen. Angedacht sind zwei Kreativworkshops, in denen sie sich passend zum Oster – und Weihnachtsfest mit allerlei Bastelmaterialien kreativ „ausleben“ können. Unsere Elterncafés sollen Ihnen die Möglichkeit geben, andere Eltern kennenzulernen, auch mal jenseits von Hilfeplangesprächen und Umgangskontakten zu erzählen und sich einzubringen.

Gern können sie Ihren Partner und Ihre Partnerin mitbringen.

Wir stellen Kaffee, Tee und Gebäck sowie die Kreativmaterialien zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Termine: 19.03.2020 und 17.11.2020, jeweils von 15 - 17 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Jana Hoffmann und Katja Heitmann (PFZ)

Ort: Pflege-Familien-Zentrum

Ein tolles Fest
mit super Wetter und
netten Gästen? →

Das S3Z Dierkow



Rückblick

Sommerfest

„Wir sind Helden“ – so lautete das Motto unseres Sommerfestes am 22. Juni 2019. Kinder und Erwachsene waren eingeladen, sich zu verkleiden und heldenhaft und mutig zu sein. Und so trafen sich an diesem Tag Batman und die kleine Hexe unterm Zirkuszelt, Superwoman und Wickie beim Eis essen und Robin Hood und Superman boten der Freiwilligen Feuerwehr ihre Unterstützung an. Kurz gesagt, es war eine kunterbunte Heldentruppe, die einen fröhlichen und aktionsreichen Nachmittag im SBZ Dierkow verbrachte. Vielen Dank an Kiki, unserer tollen Clownin, an die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte und an die tolle Unterstützung des SBZ Dierkow!

Kathrin Heitmüller

.....

Zirkus, Zirkus, Zirkus

Im Juli 2019 fand wieder eine Zirkusferienwoche mit dem Circus Fantasia in der Werkstattschule statt. Dieses Mal machten wir uns auf in die Unterwasserwelt, genauer gesagt nach Atlantis. Auf unserem Weg trafen wir auf merkwürdige Meereswesen und sogar auf Neptun persönlich.

Alle gaben ihr absolut Bestes, überwandem zigtausendmal den inneren Schweinehund und stellten sich ihren Ängsten - sei es beim Seilspringen in der Gruppe, bei Kugel- und oder Stelzenlaufen als auch beim Pyramiden bauen. Danke an Mirco und Jonas, unsere Helden, für die tolle Unterstützung, ohne die so manche*r Teilnehmer*in nicht so engagiert dabei gewesen wären. Danke an Circus Fantasia, namentlich Karsten Schölzel, der die letzten Jahre eine konstante Größe für die Zirkusprojekte und deren Begleitung und Anleitung für die Kinder ist.

Der schöne Abschluss mit unserem Kuchenbuffet als „Aftershow-Party“ ist für Artisten, Anleiter und Gäste immer wieder eine schöne Gelegenheit sich noch einmal auszutauschen. Vielen Dank für die tollen Kuchen!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommerferienkurs.

Kai Schlarbaum

Mal wieder gut gelungen - Pflegefamilien-Wochenende in Salem

Ganz beseelt und erfüllt von schönen Erinnerungen und neuen Erfahrungen im Umgang mit Kindern kehrten am Sonntag 16 Pflegeeltern mit ihren insgesamt 15 Kindern zurück nach Hause. Im Rahmen eines Wochenendseminars bekamen sie viele Anregungen, was jede*r gegen Stress machen kann. Dem Psychologen Ingo Westerholt gelang es mit seinem lockeren, humorvollen Stil biologische Tatsachen mit stressigen Erfahrungen von (Pflege-) Eltern so zu verknüpfen, dass die Hörerschaft sich selbst und ihre Lebenspartner*innen besser verstanden. Es ging um Rollenaufteilung in der Familie, um Zeitdruck und um ständige Diskussionen um dieselben Themen.

Die engagierten Seminarteilnehmenden sammelten selbst eine lange Reihe von hilfreichen Strategien, die ihnen gegen Stress helfen – vom Marmeladekochen bis zum bewusst tiefen Atmen, vom Toben bis zum Yoga. So bereicherten sich die (Pflege-)Eltern gegenseitig. Währenddessen konnten die Kinder – gut behütet von 6 Betreuer*innen und einem Opa – entspannt spielen, Laterne basteln oder toben. Am Samstagabend genossen die meisten noch eine Abendwanderung den benachbarten Hügel hinauf. Dabei wurde an drei Stationen die (gekürzte) Geschichte der „Kleinen Hexe“ von Otfried Preußler vorgelesen. Zurückgekehrt in die großzügige Anlage versuchten alle bei lauter Musik einer Hochzeitsgesellschaft auf demselben Gelände ihren verdienten Schlaf zu bekommen. Dem einen gelang es besser, dem anderen schlechter. Der Sonntag diente der Reflexion des Gehörten und einer bunten Feedbackrunde mit dem überwiegenden Ergebnis: „ich komme wieder“ – „ich auch“.

Regina Schreglmann

.....

Zu alt für die Jugendhilfe - zu jung für die Selbständigkeit. Careleaver und die Verantwortung der Jugendhilfe in Rostock.

„Seit ich denken kann, rechnet man mir vor, was für Kosten ich verursache.“

„Hilfeplangespräche fand ich immer beängstigend. Ich sollte Ziele nennen, die für mich gar nicht wichtig waren.“

„Geholfen hat mir meine Bezugserzieherin im Übergang, die an mich geglaubt hat, egal welchen Mist ich gebaut habe.“

So und noch mehr formulierten die drei jungen Careleaver aus Rostock ihre Erfahrungen mit der Kinder- und Jugendhilfe beim Erwachsenwerden. Die ca. 60 pädagogischen Fach-



kräfte aus verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe waren sehr interessiert an den Aussagen der jungen Erwachsenen und an den Inhalten, die Frau Prof. Dr. Böllert (Universität Münster, AGJ) und Herr Haase (MVZ GGP) dazu beitrugen.

Im Großen und Ganzen ging es um die Frage, wie wir in Rostock Jugendliche besser unterstützen können beim Übergang von einer stationären Hilfe, wie einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie, in die sogenannte Selbständigkeit. Frau Prof. Dr. Böllert zeigte anhand statistischer Zahlen auf, dass wir gravierende Probleme in diesem Bereich produzieren. So sind bundesweit 25 Prozent aller Wohnungslosen ehemalige „Heimkinder“. Etwa ein Drittel aller Jugendlichen, die aus Wohngruppen in die Selbständigkeit gehen, hat keinen Bildungsabschluss, keinen Ausbildungspatz und ist damit bildungsbenachteiligt. Herr Haase vom MVZ der GGP veranschaulichte allen deutlich, welche besonderen Entwicklungsaufgaben gerade die fremduntergebrachten Jugendlichen bewältigen müssen, wie wichtig emotionale Bindungen und Kontinuität sind, auch im Übergang. Die Atmosphäre beim Fachtag war offen und konstruktiv. Es entstanden Ideen, wie den Careleaver e.V. auch in Rostock zu etablieren, den Jugendhilfeausschuss dafür zu nutzen und auch das Thema der Ombudsstellen damit einhergehend zu platzieren. Frau Prof. Dr. Böllert berichtete von den Arbeitsschwerpunkten der AGJ und dem Stand der Forderungen, wie zum Beispiel einen eigenen Rechtsanspruch der Careleaver im § 41 SGB VII vom Soll zum Muss und der Heraufsetzung der Altersgrenze auf 23 Jahre. Im bundesweiten Durchschnitt verlassen Jugendliche ihre Eltern mit 25 Jahren. So lange brauchen sie die Unterstützung. Warum sollte das gerade bei fremduntergebrachten Jugendlichen, die zusätzlichen Herausforderungen ausgesetzt sind, anders sein? Oder wie sieht es für Jugendliche mit Coming Back-Optionen aus? Unterstützt wurden die Workshops auch vom Jugendhaus Rostock und zigPlus (Lunte e.V.), einer Beratungsstelle für junge Menschen in für sie herausfordernden Lebenssituationen, die eng miteinander kooperieren und viele Praxisfälle einbringen konnten. Für das leibliche Wohl aller war hervorragend gesorgt und ein anregender und diskussionsfreudiger Fachtag ging 15 Uhr zu Ende.

Alexander Döhring

.....

Hinter den Kulissen des Ostseestadions

Mitte Oktober trafen wir uns an einem sonnigen Nachmittag vorm Ostseestadion. Die Führung im Stadion wurde gut angenommen – es kamen Groß und Klein – denn das Interesse, mal hinter die Kulissen des Ostseestadions zu gucken, gab es nicht nur bei den Pflegekindern, sondern auch bei so manchen Pflegevätern und –müttern, die auch mit dabei waren.

Die Führung machte der ehemalige Hansaspieler Axel Schulz und so nahmen wir gleich am Anfang im Presseraum von Hansa Rostock Platz. Hier hatte jeder die Möglichkeit mal auf

den Plätzen der interviewten Spieler und des Trainers zu sitzen. Danach ging es weiter ins „Innere“ des Stadions – zu den Plätzen für die Reporter und danach Richtung Spielfeld. Leider durften wir nicht direkt auf das Fußballfeld, da der Rasen gerade für viel Geld erneuert wurde. Das war, laut Aussagen von Herrn Schulz, dringend notwendig gewesen, da der Rasen nach dem Rammstein-Konzert stark beschädigt worden war. Im Anschluss schauten wir uns alle Ränge des Stadions an – vom Familienblock bis zu den Firmenlogen – von denen hatte man natürlich einen besonders guten Blick auf den Fußballplatz. Immer mit vielen interessanten Informationen zum Stadion und dem Verein sowie mit der ein oder anderen lustigen Anekdote zwischendurch. Zum Schluss ging`s dann nochmal in Richtung Mannschaftskabinen – doch auf dem Weg dahin begegneten wir dann tatsächlich doch noch den Hansa-Spielern, die gerade vom Training kamen. Die Freude war groß und die Spieler winkten uns gelassen zu und klatschten die eine oder andere Hand ab. Am Ende gab es dann noch ein paar Hansa-Fan-Artikel für zuhause und alle verabschiedeten sich.... In diesem Sinne... Hansa forever, für alle Zeit, Hansa forever und für die Ewigkeit.

Katja Heitmann

.....

Verleihung der DIALOGE Kulturpreise 2019 an drei inklusive Kulturprojekte aus M-V

Pünktlich zum Beginn des inklusiven Landestheaterfestivals DIALOGE wurden am Abend des 21.10.2019 im Rostocker Volkstheater die drei DIALOGE-Kulturpreise des Jahre 2019 verliehen.

Der diesjährige DIALOGE-FÖRDERPREIS ging an das Pflege-Familien-Zentrum der Caritas in Rostock, welches das Preisgeld für eine Neuauflage des auf diese Weise prämierten Jugendtheaterprojekts mit Pflegefamilien nutzen möchte: „Der Preis ist für alle Beteiligten eine wunderbare Motivation weiterzumachen“, brachte Grit Gaida ihre Freude zum Ausdruck. Als Leiterin des Projekts nahm sie stellvertretend für das ganze Team und die beteiligten Pflegekinder und -familien den Preis entgegen.

Der Förderpreis DIALOGE wird vergeben an Projekte, bei denen noch nicht alles so funktioniert, wie man es sich vorstellen und wünschen würde – aber es ist eben Potential erkennbar, aus dem am Ende eines noch zu gehenden Weges ein richtig tolles Projekt werden kann. Weil auch so ein Findungsprozess Teil inklusiven Arbeitens ist, interessieren wir uns auch für Entwicklungsprozesse und unterstützen mit dem Förderpreis ein Projekt, was sich auf so einem vielversprechenden Weg befindet, mit 1.000 Euro.

Kristina Koebe



PS: Für uns war die Preisverleihung besonders schön. Alle, die bei unserem Theaterprojekt mitgemacht hatten, konnten an dem Abend auch dabei sein. So konnte jede*r auch etwas von der Anerkennung spüren.

Übrigens - den Preis, den wir dort überreicht bekommen haben, ist auf dem Cover unseres Veranstaltungskalenders zu sehen :-)

.....

Eltern-Café

Im November 2019 fand ein Elterncafé mit kreativen Angeboten passend zur Vorweihnachtszeit statt. Herkunftseltern hatten die Möglichkeit, mit Mitarbeiterinnen des Pflege-Familien-Zentrums ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. Die teilnehmenden Mütter waren sich einig „Wer nicht hier war, hat etwas verpasst.“

Es wurde für sich und die Kinder gebastelt und gestaltet, so dass die Teilnehmerinnen ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen konnten. Es wurde sich ausgetauscht zu Themen wie Umgangskontakte, Zusammenarbeit mit den Pflegeeltern und persönlichen Themen. Von den anwesenden Müttern entstand der Vorschlag, „jahreszeitliche“ Elterncafés zu etablieren.

Jana Hoffmann

.....

Adventsfeier

Mittlerweile hat es sich so eingeschlichen, dass die Mitarbeiter*innen des Pflege-Familien-Zentrums die Adventsfeier mit einem kleinen Intro eröffnen.... So ging es am 10. Dezember 2019 schwungvoll, text- und instrumentensicher und mit vollem Spieleinsatz mit „In der Weihnachtsbäckerei“ los. Besonders toll war es, dass ganz viele Kinder und Erwachsene gleich mit einstimmten. Jana Sonnenberg erfreute uns anschließend mit dem schönen Puppentheater „Opa Knut hat Schnupfen“. Und danach konnten dann alle endlich die frischen Waffeln, Stollen und Kekse genießen. Für die Kinder gab es wieder viele Möglichkeiten etwas zu basteln. Und schließlich kam auch der schon lang ersehnte Nikolaus zu Besuch. Er nahm sich Zeit, um etwas über sich zu erzählen und gemeinsam mit uns zu singen.

Es war ein rundum gelungener und schöner Nachmittag - vielen Dank an alle, die da waren!

Kathrin Heitmüller

Was ich sonst noch
sagen möchte :

Gerne wieder
Salem ☺

also:
...

... Sehr cool ☺
SUPERSPITZEKLASSE ☺

Had Spaß gemacht
♥

mir hat
alles Spaß
gemacht

„Danke“
EM

Ich komme
gerne wieder
ich auch

(scribbled out)

WEITER SO
TANKE WIE

WEITER SO ☺

Das Wetter hat
auch mitgespielt. ☺

nichts

Danke schön

Tolles Wochenende!
Wäre nächstes Jahr
gerne wieder dabei! ☺

Ich freue
mich auf
ein
sehen
☺

Foto: PFZ

Hansl. Nr. 1139
Bestell.-Nr. 155 0210 00

Danke!

An alle, die uns im letzten halben Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben mit Ideen, Handlungen, Räumen und Finanzen. Insbesondere:

- _ Amt für Jugend, Soziales und Asyl
- _ Rolive e.V.
- _ Andreas Meindl
- _ Kristina Koebe und Tom Maercker
- _ Volks- und Raiffeisenbank Rostock für die Spende
- _ Circus Fantasia
- _ Reiterhof Stuthof
- _ Landeskirchliche Gemeinschaft Rostock
- _ Stadtbibliothek Rostock
- _ Birgit Wiechmann
- _ Ingo Westerholt
- _ Volkshochschule Rostock
- _ Marientreff in Rostock
- _ DRK Jugendhilfeverbund
- _ Evangelische Akademie der Nordkirche
- _ Ferienland Salem

und allen Helfer*innen, die uns bei unseren Veranstaltungen so tatkräftig unterstützen!



Pflegekinder in Rostock brauchen Ihre Unterstützung

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Kinder nicht mehr in ihren Familien leben können. Eines haben die Kinder jedoch gemeinsam: Sie haben schwierige Lebenserfahrungen machen müssen und wurden dadurch geprägt.

Diesen Kindern möchten wir helfen, ein neues Zuhause zu finden. Das „Das Kind im Blick“ Pflege-Familien Zentrum der Caritas sucht für Pflegekinder daher passende Familien, die die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Die Kinder sollen Unterstützung erfahren und erleben, dass es trotz allem Schwierigen auch Freude im Leben geben kann.

Zu unseren Aufgaben gehören:

- _ Öffentlichkeitsarbeit
- _ Schulung der Pflegeeltern
- _ Vermittlung von Pflegekindern in Pflegefamilien
- _ Begleitung und Unterstützung der Pflegeverhältnisse

Oft reichen die Fürsorge und Liebe der Pflegefamilien allein nicht aus, dass die Kinder sich erholen und wieder erstarren können.

Wir möchten durch vielfältige Angebote den Pflegekindern und Pflegefamilien beistehen und unsere Hilfe anbieten.

Wenn Sie Ideen und Anregungen für Fortbildungsthemen und/oder Referent*innen haben, können Sie uns gerne ansprechen! Wir freuen uns sehr auf Ihre Mitarbeit und Beteiligung bei den Veranstaltungen.

Informationen zu den Kosten:

Vom Amt für Jugend, Soziales und Asyl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bekommen wir ein Budget zur Verfügung gestellt, das wir eigenständig verwalten. Damit wir ein

möglichst umfangreiches und vielfältiges Programm anbieten können, müssen einige der anfallenden Kosten auf die Teilnehmenden umgelegt werden. Wir versuchen jedoch, diese Kosten so gering wie möglich zu halten.

Abschließend möchten wir Sie freundlich bitten, uns auch finanziell zu unterstützen, damit wir geplante Veranstaltungen und Aktionen, die nicht vom Amt für Jugend, Soziales und Asyl gefördert werden, durchführen können. Wir würden uns sehr darüber freuen und stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus. Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Spendenkonten:

Kontoinhaber: Caritas Rostock PFZ

Evangelische Bank eG

IBAN: DE59 5206 0410 0006 4002 64

BIC: GENODEF1EK1

In Rostock besteht unverändert ein hoher Bedarf an Pflegeeltern. Die Caritas sucht Menschen, die bereit sind, immer mal wieder ein Kind bei sich aufnehmen, selbst wenn nicht klar ist, ob das Kind auf Dauer in der Familie bleiben kann. Die Leiterin des Rostocker Pflege-Familien-Zentrums, Grit Gaida, macht deutlich, dass ein Alltag mit einem Pflegekind sehr unterschiedliche Anforderungen an die Pflegeeltern mit sich bringen kann, betont aber auch nachdrücklich: „Bei allem, was auf werdende Pflegeeltern zukommt, werden Sie durch uns unterstützt und begleitet.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Caritas, aber auch unter: www.muech.de

Ihre Ansprechpartner/innen



Grit Gaida

Telefon: 0381 877362-12

E-Mail: grit.gaida@caritas-im-norden.de

- _ Teamleiterin und Vermittlung
- _ Diplom-Pädagogin
- _ Systemische Familientherapeutin



Claudia Strübing

Telefon: 0381 877362-17

E-Mail: claudia.struebing@caritas-im-norden.de

- _ Vermittlung
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)
- _ Erzieherin
- _ Systemische Familientherapeutin i. A.



Kathrin Heitmüller

Telefon: 0381 877362-10

E-Mail: pflge-familien-zentrum@caritas-im-norden.de

- _ Sekretariat
- _ M.A. (Musikwissenschaft und Geschichte)



Silke Strahl

Telefon: 0381 877362-13

E-Mail: silke.strahl@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Verwandtenpflege
- _ Sozialpädagogin (FH)
- _ Mediatorin



Annegrit Beumer

Telefon: 0381 877362-19

E-Mail: annegrit.beumer@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Verwandtenpflege
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)



Regina Schreglmann

Telefon: 0381 877362-13

E-Mail: regina.schreglmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Verwandtenpflege
- _ Diplom-Pädagogin
- _ Systemische Beraterin (DGSS)



Alexander Döhring

Telefon: 0381 877362-10

E-Mail: alexander.doehring@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Pflegefamilien
- _ Diplom-Sozialpädagoge (FH)
- _ Systemischer Therapeut und Berater (SG)



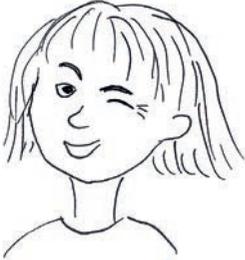


Katja Heitmann

Telefon: 0381 877362-15

E-Mail: katja.heitmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Pflegefamilien
- _ M.A. (Bildungswissenschaft)
- _ Fachkraft im Kinderschutz



N. N.

Telefon: 0381 877362-10

E-Mail:



Kai Schlarbaum

Telefon: 0381 877362-15

E-Mail: kai.schlarbaum@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Bereitschaftspflege
- _ Diplom-Psychologe
- _ Somatic Experiencing Practitioner



Jana Hoffmann

Telefon: 0381 877362-14

E-Mail: jana.hoffmann@caritas-im-norden.de

- _ Begleitung Pflegefamilien
- _ Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Einrichtungen und Beratungsdienste

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Region Rostock

Geschäftsstelle: Augustenstr. 85, 18055 Rostock

Telefon: 0381 45472-0 | Fax: 0381 45472-11

E-Mail: rostock@caritas-im-norden.de

Beratungsdienste

Ambulante Behindertenhilfe	0381 - 3711940
Ambulanter Kinderhospizdienst	0381 - 40310202
Ambulanter Hospizdienst	0381 - 40310201
Allgemeine Soziale Beratung	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Beratungsstelle Tessin	038205 - 65440
Beratungszentrum Dierkow	0381 - 6009110
Betreuungsverein St. Vinzenz	0381 - 3711965
Kurvermittlung und Familienerholungen	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Migrationsberatung	0381 - 4547233
Pflege-Familien-Zentrum	0381 - 87736210
Schwangerenberatung	0381 - 454720 oder 0381 - 6009110
Selbsthilfegruppen	0381 - 252323
Sozialberatung für Schuldner	0381 - 454720
Sozialpädagogische Familienhilfe	0381 - 6009110
Sozialstation Evershagen	0381 - 724173
Sozialstation Warnemünde	0381 - 52526
Suchtkrankenhilfe	0381 - 252323

Einrichtungen

Alten- und Pflegeheim „St. Franziskus“	0381 - 242690
Familienferienstätte „St. Ursula“	038206 - 7050
Mutter-Kind-Kurklinik „Stella Maris“	038293 - 8760
Seniorenwohnanlage Brinckmansdorf	0381 - 3643086

Weitere Informationen

www.caritas-rostock.de

www.caritas-im-norden.de

www.caritas.de

